

# Weihnachtsglocken

Op. 140

Text Franz Mäding (1876-1934)

Musik Hermann Sonnet (1881-1936)

Bearb. Roydon Hookway

Langsam, feierlich

*mp*

S  
A

1. Win - ter - nächt' - ges Schwei - gen hül - let rings die  
 2. Glo - cken klin - gen in die Lan - de, hell er -

T  
B

3

S  
A

Flu - ren, Wald und Feld.  
 tönt ihr e - hern Mund.

*molto cresc. e poco stringendo*

*p*

T  
B

Mil - li - o - nen Ster - ne  
 Preis, An - be - tung je - ner

6

S  
A

Mil - li - o - nen Ster - ne  
 Preis, An - be - tung je - ner

*f*

T  
B

glü - hen, Ster - ne  
 Lie - be, je - ner

o - nen Ster - ne  
 be - tung je - ner

8

*breit*

S  
A

glü - hen, glän - zen hoch am Him - mels - zelt,  
 Lie - be, je - nem Licht der er - sten Stund.

T  
B

«Weihnachtsglocken» ist ursprünglich für Männerchor geschrieben.

11 *etwas bewegter*

*p* *mf*

leuch - ten in den Weih-nachts-frie - den. Horch! Ein wun-der-sa-mer  
 Al - len Men-schen will es klin - gen, die - ses Lied aus tö-nend

14 *breit*

*f*

Klang. Von den Tür - men in die Lan - de schallt der  
 Erz. Soll es klin - gen, mög' es brin - gen dir auch

17 *rit.* *sehr ruhig und zart*

*p*

Glo - cken Weih - ge - sang. Stil - le Nacht,  
 Frie - den in das Herz. Stil - le Nacht,

20

heil' - ge  
 heil' - ge

Nacht!  
 Nacht!